



## **Besinnung** *Seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.* (Neh 8,10)



### **Liebe Pastorinnen und Pastoren, liebe Mitarbeitenden,**

mit Sonnenblumen und weißen Tischtüchern geschmückte Tische mitten auf dem Markt, Männer und Frauen, die Brot und Wein aus der Kirche hin-

aus auf die Straße tragen, ermutigende Worte, essen, singen und lebhaftes Gespräch zwischen Menschen, die im alltäglichen Leben kaum in Kontakt kommen, so wünsche ich mir unsere Kirche.

Oder auch so: dass die Bewohner einer Kleinstadt in Mecklenburg beschließen, ihre öde, verblichene Große Straße mit potemkinschem Einfallsreichtum herauszuputzen, um wenigstens für ein paar Tage gemeinsam zu träumen, zu erleben, wie es auch sein könnte, dass sich Jugendliche und Erwachsene, die sich nur noch von der Bushaltestelle kennen, plötzlich in einer Straßenkapelle wieder finden und dass die Kirchengemeinde mittendrin ist in diesem Fest.

Das sind keine Träume, sondern geschehen in Schwerin und Wittenburg.



Segnendes Kind

Foto: Raymond Jarchow ([www.zeitanschauen.de](http://www.zeitanschauen.de))

Durch den Septemberspruch werden wir daran erinnert, dass wir oft gar nicht viel brauchen, um mit und für andere Kirche zu sein. Nicht das Geld, nicht unsere mühsam erkämpften Stellenanteile, nicht die Zahl der Gemeindeglieder sind unsere Stärke, sondern die Freude Gottes.

Das lese ich nicht nur in diesem Bibelvers, sondern höre es auch oft von Menschen, die uns als Partner in unserem Land brauchen: Ihr habt doch Gott an eurer Seite, ihr könnt wenigstens noch feiern, ihr wisst, wie man Menschen miteinander in Kontakt bringt, eure Kirche ist der einzige Raum, an dem in unserem Dorf überhaupt noch Leute zusammenkommen, um zu beten oder einfach nur nachzudenken. Da wird uns viel zugetraut und manchmal wissen wir nicht, woher wir die Kraft nehmen sollen, um da zu sein und zu bleiben, wo viele weggehen und keinen Sinn mehr sehen.

Vielleicht ist gerade in solchen Momenten der Erschöpfung diese Erinnerung wichtig. Die Freude Gottes ist unsere Stärke. Könnten wir dann vielleicht das eine oder andere lassen, was weder uns noch anderen so richtig Spaß macht?

Sollten wir uns gemeinsam mit anderen vielleicht eher auf die Suche machen nach Räumen, Projekten, Veranstaltungen, in denen die Freude Gottes viel Platz hat?

Ich glaube, dann werden nicht nur wir gestärkt, sondern sie wird dazu beitragen, dass Menschen in unseren Dörfern und Stadtteilen Lust daran haben, ihre Begabungen einzubringen, dass am Rande Lebende in die Gemeinschaft mit hinein genommen werden, dass Verzagte und Traurige ermutigt und getröstet werden.

**Ihre Pastorin Dorothea Strube,**  
Leiterin Zentrum Kirchlicher Dienste

## Willkommen den neuen Vikarinnen und Vikaren in Mecklenburg

In Wismar, Rerik, Rostock, Güstrow, Kessin und Sanitz können sich mecklenburgische Kirchengemeinden über neue Gesichter in nagelneuen Talaren freuen und über Predigten, die von experimenteller Neugier geprägt sind. Denn jetzt begann der dritte Vorbereitungskurs der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche) für künftige Gemeindeglieder.

Insgesamt 13 Vikarinnen und 7 Vikare erhielten in einem Gottesdienst im Ratzeburger Dom Anfang September ihre Berufungsurkunden und dürfen damit in ihrer Ausbildung von der Kanzel predigen und das Sakrament der Taufe und des Abendmahls verwalten.

Der für Theologische Ausbildung und Prüfungen zuständige Oberkirchenrat, Dr. Matthias de Boor, sagt, dass der Kurs mit dazu beiträgt, **„den künftigen Bedarf an Gemeindepastorinnen und Gemeindepastoren zu sichern“**. Es ist der dritte nordkirchenweite Kurs, nachdem im September 2012 und Januar 2013 bereits je eine Ausbildungsgruppe startete.

Denn jährlich möchte die Nordkirche derzeit 30 Absolventen für eine der mehr als 1000 Kirchengemeinden zwischen Flensburg und der Insel Usedom in den Pfarrdienst übernehmen. Der Nachwuchsbedarf ist groß, denn wie in vielen Landeskirchen treten auch in der Nordkirche in den kommenden Jahren zahlreiche Theologen aus den geburten-



Die nach Mecklenburg entsandten Vikarinnen und Vikare: Martin Doß (Kirchengemeinde Heiligen Geist Wismar), Tatjana Pfendt (Kirchengemeinde St. Johannis Rerik/Biendorf-Russow), Sandy Miriam Knierim (Innenstadtgemeinde Rostock), Claudia Köckert (Kirchengemeinde Luther-St. Andreas, Rostock), Martina Ulm (Kirchengemeinde Heiligen Geist, Rostock), Jette Altschwager (**Domgemeinde Güstrow**), Carsten Altschwager (Kirchengemeinde Kessin), Alexander Uhlig (Kirchengemeinde Sanitz-Thulendorf), v.l.

Fotos: Meyer

starken Jahrgängen in den Ruhestand. De Boor blickt voraus: **„Damit wir in der Nordkirche ausreichend ausbilden und niemand warten muss, beginnt bereits am 1. Januar 2014 der nächste Ausbildungskurs.“**

### Praxiserfahrungen werden reflektiert

Im Predigerseminar in Ratzeburg freuen sich die Mitarbeitenden ebenfalls auf den **neuen Kurs**. **„Zwei Dinge möchte ich herausstreichen: Wir konnten gute und motivierte Pastorinnen und Pastoren als Anleiter in den Ausbildungsgemeinden gewinnen. Und sehr heißungsvoll zur Ausgestaltung der Nordkirche ist, dass in der Gruppe viel Bewegung untereinander ist. So absolviert bei-**

spielsweise eine Hamburgerin jetzt in Mecklenburg das Vikariat und ein Mecklenburger in einer pommerschen Kirchengemeinde“, so Direktor Paul Philipps. Die neue Vikarsgruppe wird 29 Monate lang in ihren Kirchengemeinden und im Predigerseminar für die unterschiedlichen Handlungsfelder des Pfarramts ausgebildet.

### Gleich zu Beginn geht es in die Schule

Doch bis es soweit ist, sieht das Ausbildungscurriculum erst einmal eine Einführungsphase vor. Daran schließt sich als erste Praxisphase das Schulvikariat an, mit der anspruchsvollen Aufgabe, Religionsunterricht zu erteilen.

**Christian Meyer**

## Verwendungszweck der Kirchenkreiskollekten für 2014

Der Kirchenkreisrat hat die Verwendungszwecke der Kirchenkreiskollekten für sieben Sonntage im Jahr 2014 festgelegt:

- 12. Januar 2014, 1. Sonntag nach Epiphania für die Telefonseelsorge MV
- **09. März 2014, Invokavit** für das Stift Bethlehem (Paramentik und Oblatenbäckerei)
- **20. April 2014, Ostern** für Projekte zwischen Kindertagesstätten und Kirchengemeinden im Kirchenkreis Mecklenburg (0,5) sowie für das Projekt des Zentrums Kirchlicher Dienste „Kirche im Dorf sein“ (0,5)
- **11. Mai 2014, Jubilate** für „Häuser der Stille“ im Kir-



chenkreis Mecklenburg (Bellin, Tempzin, Boitin)

- 13. Juli 2014, 4. Sonntag nach Trinitatis für die Seemannsmission Rostock
- 14. September 2014, 13. Sonntag nach Trinitatis für die Pare-Diözese Tansania / Ev.-Luth. Kirche in Kasachstan
- 09. November 2014, Drittlletzter Sonntag des Kirchenjahres für die Krankenhausseelsorge im Kirchenkreis Mecklenburg

### Kollektenübersicht aktuell im Internet

Im Portal [www.kirche-mv.de](http://www.kirche-mv.de) unter dem **Menüpunkt „Mecklenburg“** und dort unter **„Öffentlichkeitsarbeit“** finden sich stets aktuell die Angaben für den laufenden Monat bezüglich aller landeskirchlicher und kirchenkreislicher Kollekten und deren Zweckbestimmung.

Sie können sich dort ohne große Mühen umfassend informieren. Eingestellt ist dort ebenso der Kollektenkatalog der Landeskirche mit rund 200 Vorschlägen. Demnächst erhalten alle Kirchengemeinden diesen auch in gedruckter Form.

Link: [www.kirche-mv.de/kollekten-elkm.html](http://www.kirche-mv.de/kollekten-elkm.html)

## Dr. Dietmar Schicketanz leitet künftig den Gemeindedienst

Dr. Dietmar Schicketanz ist zum neuen Pastor im Gemeindedienst des Zentrums Kirchlicher Dienste (ZKD) in Rostock berufen worden. Der Kirchenkreisrat folgte auf seiner Bera-



Dr. Dietmar Schicketanz

tung am 23. August 2013 in Warin damit einem Vorschlag des Kuratoriums des ZKD.

Dem 1963 in der Magdeburger Börde geborenen Theologen und jetzigen Krankenhausseelsorger in der Hansestadt wird die neue Aufgabe für acht Jahre anvertraut.

Die Stelle im Gemeindedienst ist seit Juni unbesetzt, weil der Vorgänger im Amt, Christian Höser, als Gemeindepastor zur Domgemeinde nach Güstrow wechselte.

### „Dr. Schicketanz

bringt Kompetenzen für die theologische Reflexion und Deutung von Veränderungsprozessen in unserer kirchlichen Gemeindegemeinschaft und ebenso in Seelsorge, Beratung und Begleitung mit. Er hat zudem Erfahrung in der Ausbildung von Ehrenamtlichen und

ist Supervisor“, so Pröpstin Christiane Körner. Dies sei eine gute Basis für „die Leitung des Gemeindedienstes“.

Der Bereich Gemeindedienst soll beispielsweise Perspektivplanungen und Schwerpunktbildungen in den 266 Kirchengemeinden im Kirchenkreis Mecklenburg fördern und Engagierte vernetzen.

Für und mit Kirchengemeinderäten und Gemeindeguppen setzt das Team unterschiedliche Impulse und entwickelt innovative Ideen. Darüber hinaus gehören u.a. die Lektoren-Ausbildung und die Profilierung von Glaubenskursen zum Aufgabenspektrum.



Nach 1811 ist der Talar in Deutschland zur liturgischen Amtstracht geworden. Foto: ELKM-Archiv

## Ordnung für liturgische Gewänder gilt fort

Der Kirchenkreisrat möchte bezüglich des Tragens liturgischer Gewänder darauf hinweisen, dass gemäß § 49 Einführungsgesetz die übliche Amtskleidung in den Gebieten der ehemaligen Landeskirchen unverändert bleibt. Auch gilt das Pfarrerdienstrecht gemäß § 48 Absatz 2 Einführungsgesetz bis zu einer Rechtsvereinheitlichung fort. Das heißt, die mecklenburgische Ordnung für das Tragen liturgischer Gewänder vom 17. Januar 2002 (KABI 2002, Seite 36) ist in Mecklenburg weiterhin zu beachten.

Konkret heißt dies: Der Kirchengemeinderat entscheidet über das Tragen anderer liturgischer Gewänder. Anstelle des Einvernehmens mit der Propsteisynode wird das Einvernehmen des Regionalkonventes eingeholt. Die örtlich zuständige Pröpstin bzw. der örtlich zuständige Propst ist im Ausschuss zur Regelung geistlicher Angelegenheiten beteiligt. Dieser wurde vom

Kirchenkreisrat beauftragt, die Anträge zu genehmigen.

Aus dem Beschluss des Kirchengemeinderates bzw. aus dem Votum muss deutlich werden, dass der Kirchengemeinderat die Einführung der Albe unter folgenden Gesichtspunkten entschieden hat:

- Anlass und Ziel der beabsichtigten Veränderung,
- Wirkung in der Kirchengemeinde und darüber hinaus in der Öffentlichkeit,
- Wirkung in der Nachbargemeinde bzw. in der Kirchenregion,
- Art des neuen Gewandes,
- Bezug des Gewandes und der Stola zum Kirchenjahr und zur liturgischen Funktion.

Gemäß der Ordnung darf die Genehmigung nur versagt werden, wenn die Verfahrensvorschriften nicht eingehalten wurden oder die vorgesehenen Gewänder keine Tradition in der evangelischen Kirche aufweisen.

## Gemeindeangebot für Internetauftritt

Das Internetportal der Kirchenkreise Mecklenburg und [www.kirche-mv.de](http://www.kirche-mv.de) bietet jetzt für alle Gemeinden die Möglichkeit, sich ohne größeren Aufwand ausführlich im Internet zu präsentieren. Vor allem für Gemeinden, die bisher keinen eigenen Internetauftritt haben, ist das kostenlose Angebot, einen Bereich (individuelles Menü und eigener Zugang) auf [www.kirche-mv.de](http://www.kirche-mv.de) zu nutzen, sehr zu empfehlen. Für individuellere Lösungen steht zudem ein neu gestalteter „Internet-Baukasten“ zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie beim Internetbeauftragten:

Daniel Vogel, Internetredaktion [www.kirche-mv.de](http://www.kirche-mv.de),  
Bei der Nikolaikirche 1,  
18055 Rostock,  
Tel.: 0381-4 4431 253,  
E-Mail:  
[redaktion@kirche-mv.de](mailto:redaktion@kirche-mv.de)

## Meldung

Die Funktion des **Beauftragten für den christlich-islamischen Dialog** im Kirchenkreis hat Pastor Markus Kiss übernommen.

Er ist zu erreichen unter: Kirchengemeinde Rostock-Südstadt, Beim Pulverturm 4, 18059 Rostock, eMail: [rostock-suedstadt@elkm.de](mailto:rostock-suedstadt@elkm.de)

## Fortbildung: Kirche.Macht.Demokratie.

Wie funktioniert Demokratie vor Ort? Wie kann ich Projekte anpacken und Mitstreiter-



innen gewinnen? Wie gehe ich mit menschenfeindlichen und autoritären Einstellungen um?

Die achttellige Fortbildungsreihe „Kirche. Macht. Demokratie.“ bietet Fachwissen, praktische Tipps und die Möglichkeit, das erworbene Wissen umzusetzen. Für alle, die sich ehrenamtlich engagieren, eine gute Gelegenheit, ihr Wissen aufzufrischen, zu erweitern und auszuprobieren.

Neben Techniken in Moderation, PR-Arbeit geht es auch um Grundlagenkenntnisse in der Kommunalpolitik und in der Auseinandersetzung mit rechtsextremen Ideologien.

**Leitung:** „AGRO-Team“ Berlin zusammen mit „Kirche stärkt Demokratie“

**Ort:** Haus Ecktannen in Waren/Müritz

**Kosten:** Es wird lediglich eine Seminarkautions von 150 Euro erhoben, die bei Teilnahme erstattet wird.

**Termine:** 18.-20.10.2013; 22.-23.11.2013; 28.02.-01.03.2014; 28.-29.03.2014; 25.-26.04.2014; 23.-24.05.2014; 28.06.2014 (Exkursion), 26.-27.09.2014; 7.-8.11.2014

**Anmeldung:** bis 10. Oktober bei der AG TEO, Frau Schulz-Wilewski, eMail: [Elena.schulz-wilewski@teo.nordkirche.de](mailto:Elena.schulz-wilewski@teo.nordkirche.de)

## Pilgertour: „einen ausWeg haben“

„Vom 26. bis 28. September gibt es für Menschen in der Schule die Möglichkeit zum Pilgern“, sagt Schulpastor Stephan Dann. „Nicht so eine große Tour, wie vielleicht Hape Kerkeling oder andere Promis - aber mit demselben Ziel: Aufbrechen aus Gewohntem, unterwegs sein und Ankommen.“

Start und Ausgangspunkt, der als Lehrerfortbildung beantragten Tour, ist die Kirche St. Nikolai Grevesmühlen. „Hier treffen wir uns am Donnerstagnachmittag, haben Quartier und eine Einführung in das Pil-

gerwesen des Mittelalters“, so Pastor Dann. Freitag geht es bis Rehna. Dort ist der Besuch eines der bedeutendsten mecklenburgischen Kloster des Mittelalters geplant. Den Abschluss bildet am Sonnabend der Weg auf die Domhalbinsel und den Dom in Ratzeburg.

**Dann:** „Im Gepäck sollte das Notwendige für den Tag sein, vielleicht ein Buch, ein Fotoapparat, Schreibzeug, Pflaster... Verpflegung und Nachtgepäck werden mit einem Begleitauto gefahren. Die Kosten betragen



## Vertretungen in Kirchengemeinden

Der Kirchenkreis freut sich, dass folgende Pastorinnen und Pastoren für Vertretungen zur Verfügung stehen bzw. Dienstaufträge übernommen haben:

**Pastor Uwe Benckendorff**, Pfarrstelle für Vertretungsdienste Mecklenburg-West (z.Zt. in Belitz und Jördenstorf)

**Pastor Gottfried Zobel**, Pfarrstelle für Vertretungsdienste Mecklenburg-Ost (z.Zt. in Grünow-Triepkendorf)

**Pastor Matthias Kleiminger**, zbV, (z.Zt. KG Klütz)

**Pastorin Gabriele Mayer**, zbV, (z.Zt. KG Massow)

**Pastor Burkhard Müller**, zbV, (z.Zt. KG Eldena)

**Pastorin Kristina Reinshagen**, i.W. (z.Zt. KG Gnoien, 75 %)

**Pastorin Friederike Praetorius** (z.Zt. Altenseelsorge in Schwerin, 50 %)

**Pastorin Anja Fischer** (z.Zt. KG Alt Meteln)

**Pastorin i. W. Katharina Seuffert** (z.Zt. Altenseelsorge in Neubrandenburg, 50 %)

zirka 75 Euro.“

**Informationen** bei Pastor Stephan Dann, Tel. 0385-47729673, eMail: [stephan.dann@elkm.de](mailto:stephan.dann@elkm.de).

**Anmeldung** über die Evangelische SchülerInnenarbeit in der Nordkirche, Sekretariat Anja Barthen, Tel. 04522-507121, eMail: [a.barthen@koppelsberg.de](mailto:a.barthen@koppelsberg.de)

# Tag der Öffentlichkeitsarbeit am 21. September in Rostock

Themen: **Kommunikation in Krisen** Tipps zur Pressearbeit

**Infos zum Internetportal [kirche-mv.de](http://kirche-mv.de)**

**Erfahrungsaustausch**

Wer in der modernen Mediengesellschaft wahrgenommen werden möchte, muss Mittel und Wege finden, seine Botschaften durch Presse, Radio, Fernsehen und Internet zu vermitteln. **Wie komme ich mit meinen Angeboten in die Zeitung? Welche Möglichkeiten bietet das Internet?**

Zugleich wissen wir: Auch unsere Kirche ist vor Krisen nicht gefeit und das mediale Interesse daran groß, wenn etwas Unerwünschtes passiert. **Welche Beispiele für Krisen finden sich? Wo liegen Ursachen**

**und Fehler in der Situationsbewertung? Welche Regeln der Krisenkommunikation gibt es?**

„Informationen, Tipps, Tricks und einen gegenseitigen Austausch über Erfahrungen soll der ‚Tag der Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenkreis Mecklenburg 2013‘ bieten“, sagt Propst Dirk Saueremann und lädt alle Interessierten aus den Kirchengemeinden, Einrichtungen und Diensten und Werken im Kirchenkreis Mecklenburg am Samstag, **21. September 2013**, in der Zeit von

**10 bis 16 Uhr** herzlich in das **Zentrum Kirchlicher Dienste Rostock** (Alter Markt 19) ein.

**Expertin sensibilisiert für Kommunikation in Krisen**

„Ganz besonders der Workshop zur Krisenkommunikation mit Bettina Feldgen, einer ausgewiesenen Expertin, ist für Pastorinnen, Pastoren und Kirchenälteste eine gute Gelegenheit, in dieses wichtige Thema einzusteigen“, wirbt Propst Saueremann um eine rege Beteiligung beim Tag der Öffentlichkeitsarbeit in Mecklenburg.

## Programm

Ab 9.30 Uhr Ankommen

10.00 – 10.45 Uhr Begrüßung, Einführung und Kurzvorträge:

**Wer, Wie, Was ? – Bedeutung und Struktur der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenkreis und in der Nordkirche**

**Propst**

**Dirk Saueremann**

**Wen kann ich informieren? – Medienlandschaft in MV und in der Nordkirche**

**Christian Meyer  
und Daniel Vogel**

Austausch

*Kaffeepause, 10.45 bis 11.15 Uhr*

11.15 – 13.00 Uhr

Gemeinsamer Workshop I

**Im Falle eines Falles – Kommunikation in kritischen Situationen**

**Bettina Feldgen**

(Dipl.-Kommunikationswirtin, Corcomm, Essen/Hamburg)

*Andacht und Mittagspause mit Verpflegung (13.00 bis 13.45 Uhr)*

13.45 – 15.15 Uhr

Paralleler Workshop II

**Ihr Weg in die Zeitung – Pressearbeit mit praktischen Übungen**

**Christian Meyer**

(Pressesprecher Kirchenkreis)

Paralleler Workshop III

**Auf ins Netz mit dem Kirchenkreis und Ihrer Kirchengemeinde – Infos zum**

**Internetportal [www.kirche-mv.de](http://www.kirche-mv.de) und zu Gemeindeseiten**

**Daniel Vogel**

(Leiter Internetredaktion [www.kirche-mv.de](http://www.kirche-mv.de))

*Kaffeepause*, Schlusswort und Reisesegen mit Propst D. Saueremann

*(15.15 bis 16.00 Uhr)*

**Anmeldungen** mit Angabe des Namens, Kirchengemeinde etc. und ob Sie nachmittags noch am Workshop II oder III teilnehmen möchten, bitte an E-Mail: [pressestelle@elkm.de](mailto:pressestelle@elkm.de).

**Hinweis:**

Eine Teilnehmergebühr wird nicht erhoben. Es wird aber darum gebeten, die Fahrtkosten selbst zu tragen. Für Verpflegung wird gesorgt.

## Sich zum Gemeindeberater/Organisationsentwickler ausbilden

- Sie arbeiten in der Kirche und interessieren sich für die „**Organisation Kirche**“?
  - Sie wollen besser verstehen, wie Organisationen sich entwickeln und verändern? Oder warum sie manchmal zu stagnieren scheinen?
  - Sie sind neugierig, die systemische Sichtweise auf Organisationen kennenzulernen?
  - Sie wollen dazu beitragen, dass Veränderungs- und Klärungsprozesse in der Kirche bewusster und klarer ablaufen?
  - Sie haben Lust, Entwicklungsprozesse in Gemeinden, kirchlichen Einrichtungen und Teams zu unterstützen und zu begleiten?
- Vielleicht möchten Sie ja Gemeindeberaterin oder **Organisationsentwickler werden...?!**
- Im Sommer 2014 startet ein neuer Kurs! Interessiert?

### Informationen bei:

Uta Loheit, Zentrum Kirchlicher Dienste, Alter Markt 19, 18055 Rostock, Tel. 0381/37798713, eMail: uta.loheit@elkm.de.

### Oder direkt bei:

Susanne Habicht, Gesellschaft für Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung GfGO e.V., Königstr. 54, 22767 Hamburg  
Tel. 040 – 306 20 12 63;  
eMail: susanne.habicht@ib.nordkirche.de

## Personalmeldungen Propstei Parchim

**Pastor Burkhard Müller**, Rellingen, begann am 01.08.2013 seinen Dienst als Pastor zur besonderen Verfügung (zbV) in der Kirchengemeinde Eldena/Gorlosen.

**Pastorin Anja Kiesow**, Boizenburg, hat ab 01.08.2013 eine zbV-Stelle erhalten. Gleichzeitig begann am 01.08.2013 ihre dreimonatige Sabbatzeit.

Mit Wirkung vom 01.08.2013 bei gleichzeitiger Begründung des Pfarrerdienstverhältnisses auf Lebenszeit ist **Pastorin z. A. Melanie Ludwig**, Leussow, zur Pastorin der verbunden Kirchengemeinden Leussow und Redefin bischöflich ernannt worden.

Die Einführung von Pastorin Ludwig findet am 15.09.2013 um 14.00 Uhr in der Kirche zu Leussow statt. Wir wünschen Frau Pastorin Schlaberg und Frau Pastorin Ludwig Gottes Segen!

Mit Wirkung vom 01.09.2013

bei gleichzeitiger Begründung des Pfarrerdienstverhältnisses auf Lebenszeit ist **Pastorin z. A. Wilma Schlaberg**, Gresse, zur Pastorin im Pfarrsprengel Gresse-Granzin mit Zweedorf bischöflich ernannt worden. Die Einführung von Pastorin Schlaberg fand am 1. September in der Kirche zu Zweedorf statt.

Bereits am 08.09.2013 wurde **Pastorin Verena Häggberg** in Gnevsdorf eingeführt.

**Pastor Kornelius Holmer** beendet zum 31.08.2013 aufgrund eines Pfarrstellenwechsels in die bayerische Landeskirche seinen Dienst in den verbundenen Kirchengemeinden Brunow und Muchow. Die Verabschiedung fand am 11. August in der Kirche zu Brunow statt.

Wir danken Herrn Pastor Holmer für die Dienste in unserer Propstei und wünschen ihm und seiner Familie Gottes Segen für alle neuen Aufgaben!

## Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen!

- |        |  |
|--------|--|
| 29.09. | 80. Geburtstag Pastor i.R. Karl-Joachim Mützke, Ludwigslust          |
| 09.10. | 25. Ordinationsjubiläum Pastorin Gudrun Doege-Klein, Klinken         |
| 21.10. | 40. Ordinationsjubiläum Pastor i. R. Siegfried Schellhase, Parchim   |
| 29.10. | 35. Ordinationsjubiläum Pastor i. R. Gerhard Winkelmann, Ludwigslust |
| 31.10. | 55. Ordinationsjubiläum Pastor i. R. Hartmut Kuessner, Parchim       |
| 20.11. | 70. Geburtstag Pastor i. R. Michael Erben, Matzlow                   |
| 08.12. | 45. Ordinationsjubiläum Pastor i. R. Joachim Witt, Ludwigslust       |
| 29.12. | 50. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Helmut Fechtner, Parchim         |

## Personalmeldungen Propstei Rostock

Einige unter uns feiern runde Geburtstage, andere ihr Ordinationsjubiläum und für einige Mitarbeitende hat sich durch Stellenveränderung vieles im Leben verändert. Wir wünschen allen, dass sie die bewahrende Nähe Gottes gerade in diesen besonderen Situationen Ihres Lebens erfahren können.

Frau **Annette Havemann** hat zum 31. Juli ihren Dienst als Kirchenmusikerin in den Kirchengemeinden Jördenstorf und Teterow beendet.

In der Kirchengemeinde Rostock St. Thomas hat Frau **Manja Bednarz** am 1. August ihren Dienst als Gemeindepädagogin begonnen.

Herr **Timo Haunschild** hat am 1. August seinen Dienst als Gemeindepädagoge in den verbundenen Kirchengemeinden

Dargun, Groß Methling, Levin und Brudersdorf begonnen.

**Pastor Dr. Kumlehn** wurde zum 1. August in ein Dienstverhältnis auf Lebenszeit mit der Nordkirche übernommen. Gleichzeitig wurde ihm die Pfarrstelle der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Buchholz übertragen.

Frau **Cornelia Oehmichen** hat zum 31. August ihren Dienst als Gemeindepädagogin in den Kirchengemeinden Rostock Schmarl/Groß Klein und Graal-Müritz wegen Stellenwechsels beendet. Sie ist ab 1. September als Gemeindepädagogin in den Kirchengemeinden Rövershagen, Volkenshagen, Bentwisch und Blankenhagen tätig.

**Pastor Dr. Georg Raatz** beendet zum 1. September seinen Dienst in der Kirchengemeinde

meinde Teterow und wechselt auf die Stelle eines theologischen Referenten bei der VELKD in Hannover.

Die Verabschiedung fand am 25. August im Gottesdienst in Teterow statt.

### Vakanzvertretungen haben übernommen:

- für die Kirchengemeinde Belitz ab 1. Juli **Pastor Uwe Benckendorff**;
- für die Kirchengemeinde Jördenstorf ab 12. August **Pastor Uwe Benckendorff**;
- für die Kirchengemeinde Teterow ab 1. September **Pastor Thomas Widmer** mit einem **zusätzlichen** Dienstauftrag im Umfang von 50 Prozent.

## Gottesdienst im Rostocker Stadthafen zum Windjammertreffen

Premiere auf der 23. „Hanse Sail“ in Rostock: Die christlichen Kirchen luden am 11. August erstmalig zu einem Gottesdienst auf die NDR-Bühne im Stadthafen der Hansestadt ein. Die Predigt hielt der Schweriner Bischof im Sprengel Mecklenburg und Pommern, Dr. Andreas von Maltzahn. Musikalisch gestalteten der Ökumenische Bläserkreis, ein Gospelchor und die Band der Jugendkirche Rostock



Hunderte Besucher feierten den Freiluftgottesdienst mit.

Foto: R. Prosch

den Gottesdienst mit. Der Kinderchor der Marienkantorei erzählte zudem die Erlebnisse

des Propheten Jona musikalisch nach, die im Mittelpunkt der Predigt standen.



Jubiläen					
		06.10.	65. Geburtstag Edeltraud Bojarra, Unterschützen		Pastor i.R. Ulrich Nath, Rostock
11.09.	70. Geburtstag Heinz Twachtmann, Bad Doberan	07.10.	70. Geburtstag Pastor i.R. Klaus- Dieter Mein, Rostock	31.10.	55. Ordinationsjubi- läum Pastor i.R. Wolfgang Rüß, Rostock
25.09.	65. Geburtstag Christel Schabow, Bützow	09.10.	30. Ordinationsjubi- läum Pastor Matthias Ortman, Güstrow	03.11.	94. Geburtstag Pastor i.R. Bruno Butz, Lohmen
25.09.	25. Ordinationsjubi- läum Pastor Gottfried Voß, Sanitz	09.10.	30. Ordinationsjubi- läum Pastor Matthias Wilpert, Rostock	10.11.	45. Ordinationsjubi- läum Pastor i.R. Peter Wittenburg, Rostock
01.10.	65. Geburtstag Irene Harder, Güstrow	11.10.	65. Geburtstag Pastor Dr. Matthias Kleiminger, Parkentin	11.11.	40. Ordinationsjubi- läum Pastor i.R. Willi Passig, Rostock
01.10.	35. Ordinationsjubi- läum Pastor Klaus Hasenpusch, Dargun	20.10.	65. Geburtstag Christiane Werbs, Rostock	12.11.	35. Ordinationsjubi- läum Pastor Uwe Benckendorff, Gutow
04.10.	Goldene Hochzeit Pastor i.R. Michael Wossidlo und Ehe- frau Susanne, Güstrow	31.10.	55. Ordinationsjubi- läum	18.11.	40. Ordinationsjubi- läum Pastorin i.R. Inge Laudan, Rostock

## Weißrussische Kinder erholten sich in Kirchenregion Güstrow

Vom 21. Mai bis 13. Juni 2013 waren 20 Kinder aus dem weißrussischen Shodino mit vier Betreuern zur Erholung in der Kirchenregion Güstrow. Sie waren erneut in Lüssow und Lohmen untergebracht und sind von vielen Ehrenamtlichen betreut worden.

Für den Aufenthalt wurden Spendengelder in Höhe von **13.540,04 Euro benötigt**. Die Kosten je Kind bzw. Betreuer betragen für die Fahrt 226,61 Euro, Unterkunft 196,00 Euro und für Verpflegung 141,55 Euro.

Allen Spendern und Helfern bei dieser Aktion sei herzlich gedankt!

Wer die künftigen Kindererho-



Die jungen Gäste Foto: Körting

lungen finanziell unterstützen möchte, wird gebeten, die Geldspende auf das Konto:

Konto-Nr. 426 bei der Volks- und **Raiffeisenbank Güstrow-**

Bützow (BLZ 140 613 08), mit dem neuen Kontoinhaber: Kirchengemeinde Schwaan zu überweisen.

Der Kontoinhaber hat gewechselt, da die Abrechnung in Zukunft über die Kirchenregion Güstrow und den Regionalpastor Heiner Jungmann aus Schwaan läuft.

Bei Fragen können Sie sich auch direkt an den Koordinator: Thomas Körting, Tel. 038453-20412 (nach Feierabend), eMail: [tkoerting@gmx.de](mailto:tkoerting@gmx.de) wenden oder Pastorin Beate Reinhard, Kirchengemeinde Lohmen, Tel.: 038458-20460, eMail: [lohmen@elkm.de](mailto:lohmen@elkm.de).

## Jubiläen

- 11.09. 65. Geburtstag  
Helmar-Uwe  
Hofmann, Feldberg
- 12.09. 65. Geburtstag  
Rita Tiedt, Neustrelitz
- 21.09. 85. Geburtstag  
Eva-Marie Gurske,  
Neustrelitz
- 02.10. 30. Ordinationsjubi-  
läum Pastor Axel  
Bünning, Röbel
- 09.10. 30. Ordinationsjubi-  
läum Pastor  
Siegfried Wulf,  
Bredenfelde
- 27.10. 45. Ordinationsjubi-  
läum Pastor i.R.  
Kohn, Neustrelitz
- 30.10. 25. Ordinationsjubi-  
läum Matthias  
Vogel, Feldberg
- 02.11. 55. Ordinationsjubi-  
läum Pastor i.R.  
Helterhoff,  
Burg Stargard
- 07.11. 80. Geburtstag  
Maria Fehlandt,  
Waren
- 14.11. 80. Geburtstag  
Christa Borchert,  
Neustrelitz
- 14.11. 80. Geburtstag  
Gisela Timm, Waren
- 16.11. 75. Geburtstag  
Edith Milbradt,  
Malchow
- 17.11. 45. Ordinationsjubi-  
läum Pastor i.R.  
Henning Haack,  
Klink
- 18.11. 40. Ordinationsjubi-  
läum Pastor i.R.  
Fritz Rabe,  
Neubrandenburg
- 23.11. 75. Geburtstag  
Wolfgang Rosen-  
müller, Gr. Nemerow
- 30.11. 70. Geburtstag  
Heide Thal, Mirow

Wir gratulieren sehr herzlich, danken für allen Einsatz in unserer Kirche und wünschen Gottes Segen für die weiteren Lebenswege!

## Personalmeldungen Propstei Neustrelitz

**Martin Hebert** ist seit dem 1. Juni 2013 unbefristet in der Kirchengemeinde Malchow als Kirchenmusiker angestellt.

**Pastor Eckhard Kändler** wurde zum 1. August 2013 die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Malchow übertragen. Die Einführung war am Sonntag, dem 1. September 2013, in der Stadtkirche in Malchow.

Die Vakanzvertretung in der Kirchengemeinde Woldegk hat **Pastor Siegfried Wulf**, Bredenfelde, übernommen.

**Pastor Iven Benck** ist zum 1. September 2013 die Pfarrstelle in den Kirchengemeinden Wesenberg und Schillersdorf übertragen worden. Die Einführung war am 8. September 2013 in Wesenberg.

**Pastorin Pirina Kittel**, Rödlin, wird zum 1. November 2013 die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Klütz übertragen. Die Verabschiedung wird im Gottesdienst am 6. Oktober 2013, 17.00 Uhr in der Klosterkirche Wanzka stattfinden.

Die Vakanzvertretung übernimmt **Vertretungspastor**

**Gottfried Zobel.**

**Pastorin Friederike Pohle**, Grünow-Triepkendorf, ist vom 1. 9. 2013 bis voraussichtlich 31. 5. 2014 in Mutterschutz- und Elternzeit.

Die Vertretung übernimmt **Vertretungspastor Gottfried Zobel.**

**Pastorin Viviane Schulz**, Massow-Stuer, wird vom 14. 10.2013 – voraussichtlich 31. 5. 2014 in Mutterschutz- und Elternzeit sein. Die Vertretung übernimmt **Pastorin Gabriele Mayer.**

**Pastorin Rita Tiedt** wird zum 1. Dezember 2013 in den Ruhestand gehen. Die Verabschiedung ist im Gottesdienst am Sonntag, dem 27. Oktober 2013, 17.00 Uhr in Neustrelitz-Kiefernheide.

Die Vakanzvertretung übernimmt **Pastorin Cornelia Seidel**, Kirchengemeinde Strelitzer Land.

*Sehr herzlich danken wir für alle bisherigen Dienste und wünschen für die weiteren Dienste und Lebenswege Freude und Gelingen und in allem Gottes Segen!*

## Termine

Der Propsteikonvent findet am 6. November 2013 von 9 bis 13 Uhr in den Räumen der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Waren, Rabengasse 2, statt.

+++

Der Klausurkonvent für die Propstei Neustrelitz ist für den 24. bis 26. Februar 2014 in Salem geplant.

+++

Vom 27. Oktober bis 3. November 2013 wird Bischof Dr. Andreas von Maltzahn eine Besuchswoche in der Kirchenregion Stavenhagen durchführen.

## Personalmeldungen Propstei Wismar

**Pastor Torsten Markert**, Alt Meteln, wechselte zum 01. Juli 2013 auf die Pfarrstelle in der Petrusgemeinde Schwerin. Der Verabschiedungsgottesdienst fand am 9. Juni in Alt Meteln statt. Der Einführungsgottesdienst in der Petrusgemeinde fand am 18. August statt.

**Pastor Wolfgang Heinrich**, Grevesmühlen, wurde mit Wirkung vom 01. September 2013 in den Ruhestand versetzt. Der Verabschiedungsgottesdienst fand am 24. August 2013 in der Kirche Grevesmühlen statt.

**Frau Josefine Krause**, Parchim, hat am 01. Mai 2013 ihren Dienst als Referentin für die regionale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Propstei Wismar begonnen. Der Einführungsgottesdienst fand am 1. September in Parum statt.

**Pastor Arpard Csabay** ist mit Wirkung vom 01.08.2013 neuer Pastor in den Kirchengemeinden Pampow und Sülstorf. Der Einführungsgottesdienst findet am 15.09.2013 um 14 Uhr in Sülstorf statt.

**Pastor Dr. Mitchell Grell, Kirchdorf/Poel**, wechselt zum 01. September 2013 auf die Pfarrstelle des Reformati- onsbeauftragten für den Sprengel Mecklenburg Pom- mern

\*\*\*

Am 29.07.2013 verstarb **Frau SR Dr. med. Erika de Boor**, Ehefrau des Landessuperinten- denten i. R. Hans de Boor, im Alter von 80 Jahren.

Der Trost unseres Gottes geleite alle, die um die Verstorbene trauern.

### Jubiläen

01.10.	35. Ordinations- jubiläum Pastor i.R. Lutz Jastram, Schwerin	11.11.	40. Ordinations- jubiläum Pastor i.R. Herbert Bremer, Lübeck	12.12.	85. Geburtstag Pastor i.R. Dr. Heinrich Rathke, Schwerin
03.10.	75. Geburtstag Pastor i.R. Burghard Wiechert, Wismar	13.11.	25. Ordinations- jubiläum Pastorin Irene de Boor, Vietlütbe	18.12.	30. Ordinations- jubiläum Oberkirchenrat i.R. Dr. Jürgen Danielowski, Schwerin
18.10.	25. Ordinations- jubiläum Pastor Dirk Heske, Hohen Viecheln	29.11.	65. Geburtstag Pastor i.R. Georg Heydenreich, Schwerin	22.12.	75. Geburtstag Pastor i.R. Wilfried Krause, Rehna
22.10.	Silberhochzeit Pastor Dirk Heske und Ehefrau Christiane	29.11.	Goldene Hochzeit Pastor i.R. Joachim Meyer und Ehefrau Ingrid, Lübow	30.12.	70. Hochzeitstag Pastor i.R. Erich Michaelsen und Ehefrau Mar- got, Schwerin
31.10.	55. Ordinations- jubiläum Pastor i.R. Gerhard Meyer, Schwerin	01.12.	45. Ordinations- jubiläum Pastor i.R. Heiko Münch, Mechelsdorf	31.12.	94. Geburtstag Pastor i.R. Erich Michaelsen, Schwerin
03.11.	94. Geburtstag Pastor i.R. Bruno Butz, Lohmen	06.12.	65. Geburtstag Pastor i.R. Lutz Jastram, Schwerin	01.11.	<b>25-jähriges</b> Dienstjubiläum Gemeindepädago- ge Mathias Krause, Rehna
03.11.	75. Geburtstag Pastor i.R. Karl Langhals, Pampow	08.12.	50. Ordinations- jubiläum Pastor i.R. Hartwig Bull, Schwerin	01.11.	<b>10-jähriges</b> Dienstjubiläum Gemeindepädago- gin Uta Staak, Zittow
10.11.	45. Ordinations- jubiläum LSI i.R. Ernst-Friedrich Roettig, Schwerin	08.12.	50. Ordinations- jubiläum Pastor i.R. Wolf-Dieter		

## Aus der Verwaltung: Taufe und Kirchensteuer

Wenn Erwachsene durch Taufe oder Aufnahme in unsere Kirche eintreten, beginnt für sie die Kirchensteuerpflicht.

Darum möchten die Mitarbeitenden im Bereich Meldewesen der Kirchenkreisverwaltung folgenden freundlichen Hinweis geben:

Bitte klären Sie darüber auf, dass steuerpflichtige Personen Kirchensteuern ab dem Datum ihrer Taufe bzw. (Wieder-) Aufnahme zahlen müssen. Ihre neuen Gemeindeglieder sollten beim Finanzamt die Änderung

ihrer Konfession in –EV- beantragen. Damit wird eine monatliche Zahlung der Kirchensteuer veranlasst und die Nachforderung des Finanzamts beim Einkommenssteuerjahresausgleich vermieden.

Denn es kann zu Verstimmungen führen, wenn betroffene Gemeindeglieder seitens ihrer Kirchengemeinde nicht ausreichend darüber informiert worden sind, und es dann beim Einkommenssteuerjahresausgleich überraschend eine Kirchensteuerforderung durch das Finanzamt gibt.

## Mit Werkstatt auf Weltgebetstag 2014 vorbereiten

„Wasserströme in der Wüste...“ unter dies Thema haben Schwestern aus Ägypten den Weltgebetstag 2014 gestellt. Vom 14. bis 17. November wird zur Vorbereitung in Mecklenburg zu einer ökumenischen Werkstatt nach Groß Poserin eingeladen. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 70 Euro, eine Ermäßigung für Schülerinnen ist möglich.

Hintergrund: Da mehr als 90 Prozent in Ägypten Wüstengebiete sind, spielt das Wasser in Ägypten eine besondere Rolle. Nicht jede und jeder hat Zugang zu ausreichend sauberem Trinkwasser. Doch da, wo Wasser ist, gibt es blühende Oasen und ertragreichen Ackerbau. Dafür stehen auch die biblischen Bilder vom lebendigen und Leben spendenden Wasser, die die Ägypterinnen ausgewählt haben.

Als sie diese Ordnung schrieben, hatte gerade die erste ägyptische Revolution stattgefunden. Die Frauen hatten damals für kurze Zeit deutlich mehr Handlungsspielräume als früher; gemeinsam mit Männern kämpften sie auf dem Tahrir Platz für ein neues Ägypten. Doch nach der Wahl wurde ihr Land von den Muslim-Brüdern regiert, und diese kurze Zeit der Befreiung war schnell vorüber.

Die Hoffnungen haben sich nicht erfüllt. Im Gegenteil: Die wirtschaftliche Lage verschlechterte sich. Die politische Situation hat sich seit der Absetzung des gewählten Staatspräsidenten durch das Militär Anfang Juli dramatisch zugespitzt. Die Gottesdienstordnung hat eine ungeahnte Aktualität: Wir sind mit unseren Schwestern in Ägypten im Gebet verbunden.

## Personalmeldungen

Der Außenstellenleiter in Neubrandenburg **Wolfgang Fauck** ist nach elf-jähriger Tätigkeit in Zuge der Altersteilzeit ausgeschieden. **Holger John** hat neben seiner Tätigkeit im Sachgebiet Bauen die Funktion des Außenstellenleiters übernommen.

+++

**Sylvia Richter** hat ihre Tätigkeit im Leitungssekretariat und in der Büroleitung zur Vertretung von Frau Reschke (Elternzeit) aufgenommen.

+++

Einen Überblick über die Aufgaben und Zuständigkeiten gibt der jetzt fertig gestellte **Geschäftsverteilungsplan**. Er ist veröffentlicht im Internetportal [www.kirche-mv.de](http://www.kirche-mv.de) (Leitung und Verwaltung/ Kirchenkreisverwaltung).

## Anmeldung zum Weltgebetstag

Frauenwerk der Nordkirche in MV



eMail:

mecklenburg.vorpommern@frauenwerk.nordkirche.de

Tel: 03831 – 38 37 62

## Das Frauenwerk hat in MV ab 26.9.2013 eine neue Adresse:

Grubenstr. 48, 18055 Rostock

eMai:

mecklenburg.vorpommern@frauenwerk.nordkirche.de

Tel. (noch unbekannt)

## Ausstellung: Afrikas Großmütter im Kampf gegen HIV und AIDS

Vom 28. Oktober bis 22. November ist in der Galerie des Zentrums Kirchlicher Dienste (ZKD, Alter Markt 19) in Rostock eine neue Fotoausstellung zu sehen. Unter dem Titel „Afrikas Großmütter



im Kampf gegen HIV/AIDS“ zeigt diese großformatigen Portraits aus Tansania und Südafrika und gibt ein eindrucksvolles Zeugnis dieser „Stillen Heldinnen“.

Denn in Afrika wächst die Zahl alter Menschen, die für ihre Enkel sorgen, weil deren Eltern an Aids sterben. Vor allem Großmütter sorgen für die Enkelkinder. Die Hälfte der heute 12 Millionen Aids-Waisen in Afrika wächst bei ihnen auf.

Die Bilder des Fotografen Christoph Gödan drücken vor allem eines aus: Die Würde und die Kraft dieser Frauen im

Kampf für die Zukunft ihrer Enkelkinder.

„Wir laden herzlich ein, sich von dieser außergewöhnlichen

Exposition des Vereins HelpAge Deutschland und unseres Zentrums berühren zu lassen“, sagt Sibylle Gundert-Hock. Zugleich lädt die ZKD-Mitarbeiterin zur Eröffnung am 28. Oktober um 17 Uhr herzlich ein. Der Eintritt in die Ausstellung und zu Veranstaltungen sind kostenlos. Es wird aber um eine Spende für HelpAge gebeten.

### Veranstaltungen zur Ausstellung

- Sonntag, 10. November 2013 „Eine-Welt“-Gottesdienst der Innensiedergemeinde, Petrikerche,

Rostock, 11 Uhr, Kirchenkafee in der Ausstellung.

- Donnerstag, 14. November 2013, „Stille Heldinnen“: Erfahrungen aus Mtii, Nordost Tansania. Vortrag von Dr. Arnold Fuchs, Tansaniengruppe, Domgemeinde Güstrow: Beginn: 19.30 Uhr im Zentrum Kirchlicher Dienste
- Begegnungen mit „Stillen Heldinnen“: Schreibwerkstatt mit Daniela Boltres, Autorin, Rostock. Beginn: 19.30 Uhr im Zentrum Kirchlicher Dienste,

### Führungen für Schüler und Projektstunden

Zum Begleitprogramm gehören ebenso Führungen oder Schul- und Kindergartenprojekte. Anmeldungen und Informationen bei:

Sibylle Gundert-Hock, Tel. 0381-377987-24, eMail: dr.sibylle.gundert-hock@elkm.de

## Tansania ganz nah

Sabine Winkler, erste mecklenburgische Mitarbeiterin in unserer tansanischen Partnerdiözese in den Pare-Bergen, ist von Oktober bis Dezember in Deutschland. Sie kommt gern in Kirchengemeinden und Gruppen, um von ihrer Arbeit und über Entwicklungsprojekte näher zu berichten.

Kontakt über Pastor Drewes, Ökumenische Arbeitsstelle, Tel. 0381-377987-14, eMail: jens-peter.drewes@elkm.de.

## Internationale Gottesdienste

Herzlich eingeladen wird zu Internationalen Gottesdiensten (InGo) in die Petruskirche in Schwerin am 26. September um 17 Uhr anlässlich der Interkulturellen Woche und am 12. Dezember ebenfalls um 17 Uhr.

Im Zentrum Kirchlicher Dienste in Rostock (Alter Markt 19) wird am 13. Dezember um 18 Uhr ebenfalls ein InGo gefeiert.

## Termine EMAT/MAT

Die Evangelische Jugend Mecklenburgs (EJM) lädt herzlich zur **EMAT** (Ehrenamtlichen-mitarbeitendentagung) vom 27. bis 29 September nach Damm ein. Weitere Infos und Anmeldung im Internet unter [www.ejm.de](http://www.ejm.de).

Die **MAT 2014** (Mitarbeitendentagung) findet vom 7. - 9. November 2014 zum Thema „Wie geht's? – achtsam leben und arbeiten“ in Salem statt.

## Workshop: Klimafreundliche Veranstaltungen - (wie) geht das ?

Erneut finden im November die Entwicklungspolitischen Tage MV statt. Thema ist: „Von Wegen und Zielen“. Veranstaltungen finden unter anderem in Neubrandenburg und Schwerin statt.

Mit organisiert werden die Tage von der Ökumenischen Arbeitsstelle im Zentrum Kirchlicher Dienste in Rostock (Alter Markt 19). „Unser Workshopangebot am 6. November von 10 bis 15 Uhr im Zentrum ist als praktisches **Beispiel gedacht**“, so Änne Lange. „Wir fragen, wie wir unsere eigenen Veranstaltungen und Sitzungen ‚klimafreundlicher‘ gestalten können.“ Das betreffe beispielsweise den Ressourcenverbrauch in den Bereichen Mobilität, Energie und Beschaffung.

**Lange:** „Am Beispiel einer Veranstaltung überlegen wir, welche Bereiche schon bei der Planung und Organisation von Veranstaltungen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion beitragen können.



Fotos: Repro / Meyer

Zudem berechnen wir gemeinsam die unvermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen und liefern Hintergründe und Informationen zum Thema Kompensation und zur Klima-Kollekte, dem **kirchlichen Kompensationsfonds**.“

### Referentinnen sind:

Ulrike Eder, Judith Meyer-Kahrs (Infostelle Klimagerech-

tigkeit, Hamburg) und Änne Lange (Ökumenische Arbeitsstelle Mecklenburg, Rostock).

Weitere Veranstaltungen anlässlich der Entwicklungspolitischen Tage siehe im Internet:

<http://ep-tage.eine-welt-mv.de/>

## Sonnenkraftwerk auf dem Kirchendach sorgt für weltweites Interesse

Internationales Interesse am Sonnenkraftwerk auf einem mecklenburgischen Kirchendach: Karen Bergesch aus Brasilien, Mruttu Balozi aus Kenia, Mayupe Par aus Papua-Neuguinea, Vladimir Fedorof aus St. Petersburg und Paul Singh aus Südafrika waren Anfang Juni in der Kirchengemeinde Hagenow zu Gast.

Die Theologen lernten Klimaschutzprojekte in der Nordkirche kennen. Von Bischof An-



dreas v. Maltzahn erfuhren sie zunächst etwas über den konziliaren Prozess in den Kirchen und den Weg zum Klimaschutz. Der Bischof mahnte im Hinblick auf den Erhalt der **Schöpfung**: „Wir werden unser

Leben ändern lassen müssen – als Gesellschaft, als Kirche, **persönlich**“.

Einen ganz praktischen Baustein erläuterten Mitglieder der Umweltgruppe der Kirchengemeinde. Sie berichteten den Gästen, wie es 2001 zum Bau der Photovoltaikanlage auf **dem Kirchendach kam**. „Solche dezentralen Anlagen kennen wir in Brasilien bisher nicht“, so Pastorin Bergesch. „Diese Idee nehme ich mit.“

## Seminarangebote der Nordkirche im Bildungshaus Ludwigslust

### Netzwerkarbeit als Teil kirchlicher Arbeit

Ein **Seminar** vom 21. bis 23. Oktober 2013 im Kirchlichen Bildungshaus Ludwigslust geht speziell der Frage nach, was Netzwerkbildung im kirchlich-diakonischen Kontext bedeutet und wie sie praktisch geschehen kann.

Kirche und Diakonie sind herausgefordert, das Gemeinwesen vor Ort mit zu entwickeln und Verantwortung in ihm zu übernehmen. Dazu ist nach innen als auch nach außen eine Netzwerkstrategie notwendig.

Durch die Bildung von Netzwerken durch Kirche, Diakonie und anderen Einrichtungen und Institutionen, sowie Einzelpersonen sollen Entwicklungspartnerschaften für den lokalen Raum gebildet werden und übernehmen so Verantwortung für die Entwicklung und Gestaltung des Gemeinwesens.

+++

### Da-Sein in der heilsamen Kraft der Gegenwart

Wie oft ist unser Alltag geprägt von: „Wenn ich sitze, dann stehe ich schon halb ...“ und zugleich sehnen wir uns nach einer Gegenwärtigkeit, in der wir sagen können: "Wenn ich stehe, dann stehe ich, wenn ich gehe, dann gehe ich ..."

Vom 7. bis 8. November 2013 hat die **Einkehr** in Ludwigslust

einen einfachen Rhythmus und können die Teilnehmenden für die gegenwärtige Dimension unseres Seins sensibilisieren. Dies geschieht im stillen Sitzen, im meditativen Gehen, durch inhaltliche Impulse und im Austausch. Das gemeinsame Singen und leicht zugängliche Atem- und Körperwahrnehmungsübungen sind wiederkehrende Gestaltungselemente. Es wird Zeiten des Schweigens geben. Leitung Pastor Mathias Selke und Diakon Stephan Hachtmann.

+++

### „Credo“-Buch soll Horizonte öffnen

Das Buch von David Steindl-Rast „Credo“ eröffnet Horizonte, denen es sich lohnt zu begegnen und sie im eigenen Leben wirken zu lassen, um seinen Reichtum, die Schönheit und die Wirksamkeit für das eigene Leben zu entdecken. Das Seminar vom 2. bis zum 4. Dezember in Ludwigslust soll Fenster und Mauern öffnen.

Hintergrund: Kein Friede unter den Nationen ohne einen Frieden unter den Religionen, kein Weltfrieden ohne Religionsfrieden! Dies allein zeigt die Wichtigkeit, sich den eigenen Glaubensüberzeugungen bewusst zu werden – sie in Sprache und dann ins Gespräch mit anderen zu bringen. Denn es hängt viel

(– alles?) davon ab.

Seit vielen Jahrhunderten leiht das Apostolische Glaubensbekenntnis Menschen in dieser Welt Worte, um eigene Glaubensüberzeugungen auszudrücken.

So ist das Credo treue Begleiterin: der wir mal zustimmen oder gegenüber stutzig werden, mal gegenüber rebellieren, mal ...

### Infos und Anmeldungen:

Kirchliches Bildungshaus Ludwigslust,  
Pastor Matthias Selke,  
Tel. 03874-4176-13,

info@kbh.ellm.de

oder matthias.selke@

gemeindepaedagogik.nordkirche.de

Mehr: **www.tpi.nordkirche.de**

+++

### Veranstaltungen für Religionspädagogen

Die nächste **Vokationstagung für Religionspädagogen** findet vom 20. bis 23. November 2013 in Salem statt. Die Vokation ist die offizielle landeskirchliche Beauftragung für Religionslehrerinnen und Religionslehrer zu ihrem Dienst in der Schule. Die Tagung endet am 23. November mit einem festlichen Gottesdienst um 11 Uhr. Anschließend werden die Gäste zu einem Empfang geladen.

Eine Übersicht der Einrichtungen, Dienste und Werke der Nordkirche im Sprengel Mecklenburg und Pommern findet sich samt Links im **Internetportal [www.kirche-mv.de](http://www.kirche-mv.de)** (Menüpunkt: Nordkirche, Einrichtungen).

## Schwerin: Kirchenleitung und Landesbischof der Nordkirche eingeführt

Die Mitglieder der Ersten Kirchenleitung der Nordkirche und Landesbischof Gerhard Ulrich sind am 25. August im Schweriner Dom in ihre Ämter eingeführt worden. An der feierlichen Einführung nahmen 750 Menschen teil, auf dem benachbarten Markt wurde der Gottesdienst von weiteren 700 Gästen auf einer Großbildleinwand mitverfolgt und auch das Abendmahl, u.a. mit Bischof Dr. Andreas von Maltzahn, Propst Dr. Karl-Matthias Siegert und Regionalpastor Holger Marquardt gefeiert.

In seiner Predigt sagte Landesbischof Ulrich: „**Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist** – dieses prophetische Wort von Dietrich Bonhoeffer war immer lebendig in der Geschichte der Pommerschen und der Mecklenburgischen Kirche – und auch in Nordelbien. Es bleibt Verpflichtung für uns alle: Nordkirche ist Kirche für andere! Dienende Kirche, diakonische Kirche. Eine Kirche, die die Menschen im Blick hat, die auf Hilfe angewiesen sind. Die auch an Strukturen arbeitet und sich einmischt. Kirche, die für andere da ist, weil Gott für uns da ist.“

Im Anschluss an den Gottesdienst lud die Nordkirche zu einem öffentlichen Empfang auf den Altstädtischen Markt ein. In einer fröhlichen Atmosphäre und bei strahlendem Sonnenschein feierten mehr als 1800 Gäste den Tag über die Einführungen. „**So soll Kirche sein, mitten im Leben, offen für alle**“, so Landesbischof Ulrich.



Fröhliche Stimmung auf dem vollen Marktplatz am Dom. Fotos: Vogel



Bischof Dr. von Maltzahn und Pastorin Gideon bringen mit einem Team das Abendmahl auf den Markt.



Gerhard Ulrich (Mitte) bei der Einführung als Landesbischof. L.: Landesbischofin Ilse Junkermann (Mitteldeutschland), r.: Alex Malasusa, Leitender Bischof der Evangelischen Kirche in Tansania. Foto: Nordkirche





Propst Karl-Matthias Siegert verteilt das Abendmahl. Fotos: Vogel



Altbischof Hermann Beste im Gespräch mit Pastor Marcus Antonioli



Pfadfinder aus der Nordkirche bewirteten die Gäste mit frischen Kartoffeln und Quark



Die Kirchenleitung der Nordkirche. Mit dabei Landesbischöfin Ilse Junkermann aus Mitteldeutschland (r.)

## Mehr Teilhabe durch neues Musik-Projekt

Zum Jahreswechsel 2012/2013 wurden wir alle schmerzlich damit konfrontiert, dass in der Stadt Neubrandenburg offene Kinder- und Jugendtreffs geschlossen werden mussten. Auch unseren Jugendclub „innercity“ gibt es nicht mehr. Ersatzlos gestrichen!

### Mobiles Angebot für Neubrandenburg

Nach einer Phase der Wut, der Trauer und der Resignation gelang es Stefan Lauterbach, als zuständigem Bereichsleiter, ein neues Konzept der mobilen Jugendarbeit mit der Jugendsozialarbeit erfolgreich in der Region Neubrandenburg zu etablieren.

So konnten wir - zumindest für das Jahr 2013 - einen weiteren Ansatz als Evangelische Jugend mit sozialdiakonischen Inhalten positionieren. Dankenswerterweise hat die Bethanienstiftung diese niedrigschwelligen Zugänge zu Kindern und Jugendlichen und die dazugehörigen Ferienfreizeiten mit ermöglicht.

Jetzt hoffen wir alle, dass auch in 2014 das sechsköpfige Team diese Dienste und Schulsozialarbeit an zwei Schulen in Neubrandenburg und Umgebung weiter verantworten kann.

### Bangen und Hoffen ebenso in Schwerin

Auch in Schwerin wächst die Unruhe wieder: Jugend und Soziales sind zu teuer. Das lesen und spüren wir in ganz MV

besonders dann, wenn es um Haushaltsdiskussionen geht. Bleibt abzuwarten, welche Dienste nach den Beratungen zum Jahresende Bestand in Schwerin haben können.

Gleichzeitig mit den Förderbedingungen ändern sich - viel rasanter - die Lebenslagen der Kinder, Jugendlichen und Familien. Versorgungslücken entstehen.

Die Unruhe, die dadurch entsteht, darf nicht ablenken von der Hoffnung, die bestimmend ist in allen Bemühungen, wei-



terhin an der Seite der Menschen als Kirche einen unverwechselbaren Dienst der Hilfe anzubieten.

Manchmal entdecken wir erst beim genauen Hinschauen und Zuhören Versorgungslücken und Nöte, denen wir begegnen wollen, die aber zunächst nicht finanzierbar sind. So ging es uns mit dem Volx-Mobil und jetzt auch mit dem neuen Projekt Musik-Volx-Schule.

Ausgehend von der Wahrnehmung, dass viele Kinder und Jugendliche in Stadtteilen mit besonderem schwierigen sozialen Gefüge oft auf der Straße ihre Freizeit verbringen und

von dem Wunsch, mehr Kinder und Jugendliche in musikalische Förderzusammenhänge zu bringen, entstand die Idee der Musik-Volx-Schule.

### Ungewöhnliches Projekt in Wismar: Musik-Volx-Schule

Mit dem Initiativkreis aus Wismar und Umgebung gelang es, ein eigenwilliges und niedrigschwelliges Sozialprojekt zu entwickeln. Das Modellprojekt wird drei Jahre von der Stiftung Aktion Mensch und von der Stiftung „Kirche mit Anderen“ gefördert. Am Ende soll eine Musik-Volx-Schule stehen.

Wir wollen in der Gleichzeitigkeit von Straßensozialarbeit, musikalischer Bildung, lebenslangem Lernen, sozialpädagogischen Hilfen, christlicher Orientierung und gelingender Freizeitarbeit mit Kindern und Jugendlichen, die kaum Chancen auf Teilhabe haben, Chöre und Orchester aufbauen und die Kinder in weiterführende Kurse integrieren.

### Spenden und Instrumente werden benötigt

Wer helfen möchte, die Musik-Volx-Schule zu einem erfolgreichen Sozialprojekt mit musikalischen Erfolgen werden zu lassen, kann Musikinstrumente oder Geld spenden. Spendenkonto: 51 86 196 bei der EKK (BLZ 520 604 10)

**Axel W. Markmann,**  
 Pädagogischer Geschäftsführer  
 der Stiftung

Tel.: 0385 - 75 82 923

## „Wir unterstützen Projekte, die Brücken schlagen“



Zum zweiten Mal können jetzt Förderanträge an die Stiftung „Kirche mit Anderen“ in Mecklenburg gestellt werden. Wir sprachen mit Bettina von Wahl, die der 2012 gegründeten Stiftung vorsteht.

\*\*\*

**Frau von Wahl, die Stiftung möchte missionarische Arbeit, innovative Projekte und neue Wege der Kirche im Bereich der Jugend- und Familienarbeit sowie der Erwachsenenbildung in Mecklenburg fördern. Wie viele Anträge auf finanzielle Unterstützung gingen beim Vorstand bisher ein?**

Wir hatten in unserer ersten Antragsrunde, die am 15. März abgeschlossen war, eine erfreuliche Anzahl von mehr als 30 Anträgen auf Förderung.

**Konnten alle Wünsche berücksichtigt werden, oder gab es auch Absagen?**

Wir haben den überwiegenden Teil der Anträge befürworten können, aber leider mussten wir auch die Förderung einiger Projekte ablehnen.

**Welche Gründe gab es?**

Die Gründe dafür waren ganz unterschiedlich. Es gab Projekte, bei denen wir den Eindruck hatten, dass sie noch in der Anfangsphase der Überlegungen stecken. Sie schienen uns einfach nicht ausgereift genug,

um sie schon umsetzen zu können. Bei anderen Anträgen sollten wir ein Bauvorhaben unterstützen. Das ist uns nach unserer Satzung und den Förderrichtlinien aber nicht möglich.

Unsere Gelder zielen auf Vorhaben im sozialdiakonischen Bereich, in der Gemeindeentwicklung und in Arbeitsfeldern, in denen Kirche Mitverantwortung in die Gesellschaft wahrnimmt. Wir fördern Personal- und Sachkosten von Projekten, bei denen sich die Kirche und die Gemeinde öffnen und bewusst auf Menschen zugehen, die bisher noch nicht mit dem Glauben in Berührung gekommen sind.

In Mecklenburg liegt der Anteil der Kirchenmitglieder nur bei rund 18 Prozent. Wir können also noch so viele Menschen erreichen, und wir haben mit dem Evangelium eine wunderbare Botschaft, die uns den Weg weist, Menschen in verschiedenen Lebenssituationen entgegen zu kommen.

**Wie vielen Projekten konnte die Stiftung finanziell unter die Arme greifen?**

Konkret konnten wir 25 Projekte unterstützen. Wir haben zum Beispiel eine Freizeit mit 150 Euro unterstützt und in einem anderen Projekt die Personalkosten von mehr als 30 000 Euro für ein Jahr gefördert. Unsere finanziellen Mittel sind natürlich auch nicht riesig. Sie setzen sich zusammen aus den Zinsen des Stiftungskapitals und der Unterstützung, die wir nach wie vor von der Bayerischen Landeskirche erhalten, wofür wir sehr dankbar sind. Das Budget variiert darum jedes Jahr.

**Sie sind derzeit selbst unterwegs, um einige Projekte hautnah zu erleben. Können Sie einige Beispiele nennen, die sie besonders beeindruckt haben?**

Ich habe mir bisher vier Projekte angesehen. Jedes für sich hat mich sehr beeindruckt. Zum Beispiel der „Treffpunkt Leben“ in Gelbensande,...



Bettina von Wahl (r.) informierte sich im „Treffpunkt Leben“ bei Evelin Gerull, Heike Mumme und Vera Blum-Pürckhauer (v.l.) Fotos: Meyer

... deren Leiterin aus einer eigenen Lebenskrise heraus eine große Kraft entwickelt hat und jetzt anderen Menschen zur Seite steht.

Oder die Medienwerkstatt in den Kirchengemeinden Jabel/Kirch Grubenhagen. Dort haben Kinder mit Fotoapparaten die „Kirche als Lebensraum“ entdeckt. Pastor Schur und seine Frau, die Gemeindepädagogin Frau Krause-Schur, haben durch ihre Tätigkeit als Lehrer eine sehr gute Vernetzung mit der Schule erreicht, Berührungspunkte abgebaut und so sehr viele Kinder mit einbeziehen können. Ich hoffe, ich finde in den nächsten Wochen noch mehr Zeit, um weitere Projekte zu besuchen.

**Bis zum 15. September können Kirchengemeinden, Dienste und Werke, aber auch Vereine, die im Sinne der Stiftungsziele in Mecklenburg tätig sind, erneut Förderanträge an die Stiftung stellen.**

**Wann entscheiden Sie diese?**

Der Vorstand wird sich Mitte Oktober wieder zusammenset-

zen und über die Anträge beraten.

**Können Sie einen Tipp geben: Worauf sollten diejenigen achten, die bei der Stiftung einen Antrag auf Unterstützung stellen möchten?**

Wir wollen die Kirchengemeinden, Dienste und Werke und Vereine, die im Sinne der Stiftung tätig sind, ermutigen, neue Wege auszuprobieren.

Dabei legen wir Wert darauf, dass mehrere Partner zusammen arbeiten. Also zum Beispiel die Kirchengemeinde mit der Nachbargemeinde oder mit der politischen Gemeinde oder einem Verein.

Wir können besonders in unseren ländlichen Strukturen nicht mehr allein vor uns hin werkeln. Wir erreichen so viel mehr, wenn mehrere an einem Strang ziehen.



## Stiftung Kirche mit Anderen in Mecklenburg

Die Einzelheiten sind übrigens bequem im Internet unter [www.kirche-mv.de/Stiftung-Kirche-mit-Anderen-in-Mecklenburg.30318.0.html](http://www.kirche-mv.de/Stiftung-Kirche-mit-Anderen-in-Mecklenburg.30318.0.html) nachzulesen. Dort findet sich auch das Antragsformular.

**Interview: Christian Meyer**

### HINTERGRUND

Die Stiftung „Kirche mit Anderen“ in Mecklenburg ist eine gemeinnützige und unselbstständige Stiftung des Kirchenkreises Mecklenburg. Zur Verteilung kommen zum einen die Kapitalerträge aus einem unangreifbaren Stiftungsvermögen und zum anderen Spenden aus der bayerischen Landeskirche. Circa 200.000 Euro stehen so jährlich zur Verfügung, mit denen Projekte finanziell unterstützt werden können.

**Mehr: [www.kirche-mv.de](http://www.kirche-mv.de)**  
(Mecklenburg/Einrichtungen/  
Stiftungen)

## Impressum Informations-Rundbrief

Herausgeber:



Evangelisch-Lutherischer  
Kirchenkreis Mecklenburg

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Pröpstin Christiane Körner, Propst Dr. Karl-Matthias Siegert,

Propst Dirk Saueremann, Propst Wulf Schünemann, Elke Stoepker (Leiterin der Kirchenkreisverwaltung), Pastorin Dorothea Strube (Leiterin Zentrum Kirchlicher Dienste)

**Layout, Produktion und Redaktion:**

Pressesprecher Christian Meyer, Internetredakteur Daniel Vogel